

Grundlagen der Kartografie

Stichworte als Fazit des Vortrags von Stefan Räber vom 28.10.2010 im Technopark Zürich

Links

www.flexprojector.com

www.reliefshading.com

colororacle.cartography.ch

Tipps für die Kartengestaltung

- keine Mercator-Projektion verwenden bei Weltkarten, da Polregionen stark flächenverzerrt dargestellt werden
- Nordpfeil nur bei gedrehten Karten
- Trennzeichen bei der Massstabszahl als halber Leerschlag statt mit Hochkomma (mit ArcGIS nicht realisierbar, ausser von Hand natürlich)
- je grösser Flächen in der Karte sind, desto heller die Einfärbung
- gelbe Farbtöne vertragen sich schlecht mit anderen hellen Farben
- komplementäre Farben bei zweifarbigen Darstellungen verwenden
- Deuteranopia (rot-grün Blindheit) berücksichtigen (8% der Männer sind rot-grün blind, nur 0.3% der Frauen). Testen mit Colororacle
- Beschriftung
 - leicht lesbar
 - eindeutige Zuordnung
 - gleiches gleich (einheitlich) beschriften, verschiedenes differenzieren
 - wesentliches hervorheben
 - geordnete Abstufung
 - Wesentliches hervorheben
 - Schonung des übrigen Karteninhaltes, besonders Elemente der gleichen Farbe
 - wichtige Objekte nie überdecken
 - keine gleichmässige Anordnung
 - gut lesbare, ästhetische (serifenlose) Schriften wählen (keine Arial-Schriften)
- Schriftplatzierung
 - Punkte: prioritär oben rechts
 - Linien: oben, entlang Verlauf, senkrecht wie Buchrücken (Europa)
 - Flächen: komplett innerhalb

Tipps für die Bildschirmdarstellungen

- Die Kartengrafik muss die Besonderheiten des Bildschirms berücksichtigen:
 - Die Auflösung ist bedeutend schlechter als auf Papier.
 - Farben werden auf jedem Bildschirm verschieden wiedergegeben.
 - Der Betrachter ist bedeutend weiter vom Bildschirm entfernt als von einer Papierkarte.
- Diese Faktoren haben folgende Auswirkungen auf Bildschirmkarten:
 - Farben müssen stärker differenziert werden.
 - Informationsdichte muss kleiner sein.
 - Für Schriften Mindestgrösse von 12 Punkten verwenden.
 - Serifenlose Schriften verwenden. Magere, schmale und kursive Schriften vermeiden.
- Themen mit adaptivem Zooming aufbauen (Zoomstufen für Reduktion/Verdichtung der Information)
- „smart legend“

Obligatorische Kartenelemente

- Titel, evtl. mit Untertitel
- Massstabsbezeichnung (Massstabszahl und/oder -balken)
- Legende, bei thematischen Karten zwingend.
- Herstellungsdatum der Karte
- Kartenindex (z.B. bei Stadtplan)
- Quellenangaben
- Kartenautoren, Herausgeber
- Copyright (Rechtsschutz, falls nötig Bewilligungsvermerk)
- Nordrichtung, nur wenn diese nicht aus dem Kartennetz ersichtlich ist.
- Projektionsangaben, vor allem bei kleinmassstäblichen Karten nötig.

Empfehlung

[Topografische Karten – Kartengrafik und Generalisierung](#), Publikation: No. 16,
Schweizerische Gesellschaft für Kartografie